

UJZ

UNIVERSITÄTSZEITUNG
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG

14 Leipzig, 5. April 1973
17. Jahrgang
Einzelpreis: 15 Pfennig



Maiaufruf

Angehörige der Karl-Marx-Universität!
Das Mai-Komitee der Karl-Marx-Universität entbietet Euch zum bevorstehenden Internationalen Kampf- und Feiertag der Arbeiterklasse die herzlichsten Kampfgrüße. Der 1. Mai 1973 steht in der Deutschen Demokratischen Republik im Zeichen der weiteren konsequenten Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED, im Zeichen des Kampfes um die kontinuierliche Erfüllung des Volks- und Wirtschaftsplanes im entscheidenden Jahr des Fünfjahresplanes sowie im Zeichen der Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin.

Das zurückliegende Jahr war ein Jahr großer innen- und außenpolitischer Erfolge des Kampfes der Sowjetunion, der DDR und der anderen sozialistischen Länder. Dank ihrer wachsenden Macht, unter dem Druck der weltweiten Reaktionen, die sich immer mehr zu Gunsten des Sozialismus verändern, wird der Imperialismus gezwungen, Schritt für Schritt die Bedingungen friedlicher Koexistenz zu akzeptieren. Um diese Erfolge zu festigen und weitzu machen, gilt unser Kampf der weiteren, unauflösbaren Stärkung der DDR und damit der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft.

Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte, Studenten!
Am 1. Mai demonstrieren wir gemeinsam mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen Leipzigs und bekunden unsere feste Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, mit dem Zentralkomitee und seinem Ersten Sekretär, dem Genossen Erich Honecker.
Vor einem Jahr demonstrieren wir noch an der Seite von Millionen und aber Millionen in aller Welt gegen den abscheulichen Krieg des USA-Imperialismus in Vietnam. Inzwischen haben der heldenhafte Kampf der vietnamesischen Patrioten und die weltweite Solidaritätsbewegung zur Niederlage des USA-Imperialismus und zur Beendigung des Krieges in Vietnam geführt.
Unsere ganze Solidarität gilt jetzt dem vietnamesischen Volk bei der Heilung der Wunden des 30jährigen Krieges und beim Wiederaufbau des Landes zu einem blühenden sozialistischen Vietnam.

Angehörige der Karl-Marx-Universität!
Am 5. Mai begehen wir den 20. Jahrestag der ehrenvollen Verleihung des Namens „Karl Marx“ an unsere Universität. Der daraus erwachsenden Verpflichtung werden wir gerecht, wenn wir unsere Anstrengungen im sozialistischen Wettbewerb an der Universität unter der Losung „Klassenmäßig erziehen, planmäßig mit hohem Niveau und effektiv ausbilden, studieren und forschen, klug rationalisieren uns allen zum Nutzen“ verstärken und auf allen Gebieten hohe Leistungen erzielen.

Wissenschaftler!
Ehnt den Wissenschaftsbeitrag der Karl-Marx-Universität!
Kämpft um hohe Ergebnisse in der Grundlagen- und in der angewandten Forschung!
Erfüllt termingerecht und in hoher Qualität Eure zentralen Forschungs- und Publikationsaufgaben!
Sorgt für schnelle Anwendung Eurer Forschungsergebnisse in der sozialistischen Praxis!

Studenten!
Kämpft um hohe Studienleistungen und beste Prüfungsergebnisse!
Eignet Euch umfassend die Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus an — sie sind der Kompass in Eurem künftigen Leben!
Bereitet Euch sorgfältig darauf vor, im August gute und kluge Gastgeber Eurer Gäste zu den X. Weltfestspielen zu sein und ihnen auf ihre Fragen antworten zu können!

Gestaltet die FDJ-Studententage anlässlich des 20. Jahrestages der Namensgebung „Karl-Marx-Universität“ zu einem besonderen Höhepunkt der Festivalvorbereitung!
Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte!
Zum Beginn des Studienjahres 1973/74 haltet ihr Einzug in das neue Universitätshochhaus am Karl-Marx-Platz, in das neue Seminar- und in die Großmensa. Seid Euch bewusst, daß ihr damit das großartigste, imposanteste Projekt unter den gesellschaftlichen Neubauten der DDR in Besitz nehmt! Damit erhaltet ihr die besten Arbeits- und Studienbedingungen. Bereitet Euch schon jetzt gründlich auf den Umzug und auf die Arbeit unter den neuen Bedingungen vor!

Arbeiter, Angestellte, Schwestern!
Ihr schafft wichtige Voraussetzungen für die Arbeit der Wissenschaftler und Studenten. Ihr seid ihre Partner und Helfer. Ihr habt entscheidenden Anteil an der Arbeit der Ärzte und damit an der medizinischen Betreuung und Versorgung der Bevölkerung!
Seid Euch Eurer Verantwortung bewußt und betrachtet die Erfüllung der Planungsaufgaben der Universität als Eure ureigene Angelegenheit!

Angehörige der Karl-Marx-Universität!
Nehmt den 1. Mai und den 20. Jahrestag der Karl-Marx-Universität zum Anlaß, Zwischenbilanz im sozialistischen Wettbewerb zu ziehen!
Staatliche Leiter, Gewerkschaftskollektive, FDJ-Gruppen!
Organisiert auf der Grundlage des Wettbewerbsbeschlusses, der Hochschulvereinbarung und des Festivalaufgebots die Abrechnung, Einschätzung und Wertung der bisherigen Wettbewerbsergebnisse!

Jugendliche der Karl-Marx-Universität!
Zeigt, wie Ihr Euch gemeinsam mit den Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten auf die X. Weltfestspiele vorbereitet. Kündigt den August schon am 1. Mai an!
Angehörige der Karl-Marx-Universität!
Tragt dazu bei, daß die Universitätsgebäude und ihre Umgebung zum 1. Mai ein würdiges Bild bieten. Wetteifert in der ideenreichen Ausgestaltung Eurer Räume, Gebäude und des Demonstrationszuges am 1. Mai!
Bekundet durch Teilnahme an der Kampfdemonstration Euren festen Willen, alle Kräfte für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages für die weitere Stärkung der DDR einzusetzen!



MIT DEM TITEL „SOZIALISTISCHES STUDENTENKOLLEKTIV“ wurde während des Kampfpappells an der Sektion Wirtschaftswissenschaften die Gruppe 4/III ausgezeichnet.

Kampfpappelle geben Auftakt zur 3. Etappe

Ehrenbanner und Fahnschleife an vorbildliche Grundorganisationen verliehen

(UZ). Mit Kampfpappellen in allen Grundorganisationen der Karl-Marx-Universität begann in dieser Woche die 3. Etappe der Festivalvorbereitung an der Universität. Bereits am Montag versammelten sich die FDJ-Studenten der Grundorganisation „Heinrich Rau“ der

Sektion Wirtschaftswissenschaften zu ihrem Kampfpappell. Für ihre hervorragenden Leistungen konnte den FDJlern die Fahnschleife der Kreisleitung der FDJ überreicht werden.

Die FDJ-Studenten hatten in Vorbereitung der Weltfestspiele ein Material zur Verbesserung der Argumentationsfähigkeit der Studenten erarbeitet.
Mit guten Initiativen begannen auch die Mitglieder der Grundorganisation „Bertholt Brecht“ der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik die 3. Etappe. Auf ihrem Kampfpappell konnte ihnen für ihre vorbildliche Zusammenarbeit mit den an der Sektion studierenden Mitgliedern des Leninischen Komsozells das Angela-Davis-Banner überreicht werden. Die Grundorganisation hatte

kurzt mit dem Komsozells eine Vereinbarung über die gemeinsame Vorbereitung des Weltjugendtreffens abgeschlossen. Bereits am 31. März führte die Grundorganisation einen gemeinsamen Subbotnik durch. Den Erlös von 3000 Mark wollen die FDJler auf das Festivalkonto überweisen.
Mit dem Karl-Marx-Banner konnte die Sektion Geschichte ausgezeichnet werden. Einen Höhepunkt der Kampfpappelle stellte das Verlesen eines Briefes des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung dar, in dem die FDJ-Studenten aufgefordert werden, ihre Anstrengungen im Wettbewerb

Afrikawissenschaftler sozialistischer Länder tagten

Plan der gemeinsamen wissenschaftlichen Tätigkeit bis 1974 festgelegt

(UZ-Korr.). In Fortführung der bereits im Jahre 1968 begonnenen intensiven multilateralen wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern auf dem Gebiet der Afrikawissenschaften fand vom 26. bis 28. März in Potsdam eine ordentliche Sitzung der Problemkommission „Ökonomie und Politik der unabhängigen Länder Afrikas“ statt. An ihr nahmen Vertreter aus sechs sozialistischen Ländern teil. Die Sektion ANW der Karl-Marx-Universität war mit Prof. Dr. sc. L. Rathmann in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-

Wissenschaften in der DDR, vertreten, der gleichzeitig die DDR-Delegation leitete. Zwei weitere Wissenschaftler der Sektion gehörten der Delegation an.
Die Mitglieder der Kommission informierten sich gegenseitig über die im Zeitraum seit der Gründung dieser Kommission im Herbst 1972 geleistete Arbeit ihrer nationalen Zentren für Afrikanistik, berieten über die gemeinsame Vorbereitung von internationalen Kongressen und Tagungen und beschloss Schritte zur weiteren Effektivierung der wissenschaftlichen Kooperation. So wurde u. a. vereinbart, für die Erarbeitung

„TV 73“ dokumentiert Produktivkraft Wissenschaft

Interessante Leistungsschau in der Johannisallee

(UZ) Unter dem Titel „TV 73“ steht eine Leistungsschau, die gegenwärtig von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin im Sektionsgebäude in der Johannisallee veranstaltet wird. Mit dieser Leistungsschau, die künftig jährlich stattfinden soll, wollen die Wissenschaftler und Studenten der Sektion TV aus Anlaß des bevorstehenden 20. Jahrestages der Namensgebung Karl-Marx-Universität Rechenschaft über die von ihnen bis jetzt erzielten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb ablegen. In insgesamt neun Komplexen — darunter X. Weltfestspiele, Wissenschaftsintegration mit der Sowjetunion und Schaffung des wissenschaftlichen Vorlaufs für den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden — vermittelt die Schau ein eindrucksvolles Bild von der zielgerichteten Arbeit der Wissenschaftler und Studenten.

Eine Kollektiv-Dissertation z. B. befaßt sich mit der Eingliederung industriemäßig produzierender Anlagen der Milch- und Jungtierproduktion in den Reproduktionsprozeß kooperierender LPG, VEG und ihrer kooperativen Einrichtungen auf der Grundlage eines dynamisch-linearen Optimierungsmodells. Die Arbeit nach diesem Modell, das bereits dem Auftraggeber übergeben wurde, wird einen ökonomischen Nutzen von rund 158 000 Mark bringen. Sehr bemerkenswert ist ebenso eine Kollektivarbeit, die sich mit der telemetrischen Erfassung der Herperiodendauer bei Tieren zur Objektivierung des Trainingseinflusses beschäftigt. Diese Arbeit eröffnet die Aussicht darauf, daß es bei großen Tierbeständen möglich sein wird, durch Fernübertragung sofort auf veränderte Lebensbedingungen der Tiere aufmerksam zu werden.



RUNDGANG DURCH DIE „TV 73“ Foto: Swietlick

Prof. Dr. Smrcka Gast an der Universität

(UZ). Der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genosse Harri Heyne, empfing am vergangenen Mittwoch im Sekretariat der Kreisleitung den Direktor des Instituts für Marxismus/Leninismus an der Universität Brno, Genossen Prof. Dr. Walter Smrcka. Prof. Smrcka informierte sich über ideologische Fragen in der Wissenschaftsentwicklung, über die ideologische Arbeit bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten sowie die Arbeit der Parteiorganisation und des Jugendverbandes an der Karl-Marx-Universität. Ferner referierte Prof. Smrcka vor Propagandisten, Leitungsmitgliedern, Wissenschaftlern und Studenten über die politisch-ideologische Arbeit an den Universitäten und wissenschaftlichen Instituten in der CSSR nach dem XIV. Parteitag der KPČS.

Genosse Prof. Dr. Smrcka gehörte einer Lektorendelegation an, die auf Einladung der Bezirksleitung Leipzig der SED in der vergangenen Woche im Bezirk weilte. Die Lektoren sprachen vor Parteifunktionären, Propagandisten und Agitatoren aus Grundorganisationen der Stadt und des Bezirkes Leipzig.

Arbeitsbesuch des Sekretariats an der Sektion Mathematik

(UZ). Einen Arbeitsbesuch führte am Dienstag das Sekretariat der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität unter Leitung seines 1. Sekretärs, Prof. Dr. Horst Richter, in der SED-Grundorganisation und an der Sektion Mathematik durch. Die Genossen Dr. Günther Dewoll, Parteisekretär, und Prof. Dr. Horst Schumann, Sektionsdirektor, informierten das Sekretariat über Ergebnisse und Probleme bei der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages an der Sektion. In einer Aussprache mit Wissenschaftlern der Sektion standen besonders die guten Erfahrungen und Ergebnisse bei der Anwendung der Sowjetwissenschaft im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß und in der Forschung im Mittelpunkt. In einem Gespräch mit Genossen Studenten, Leitungsmitgliedern und Parteigruppenorganisatoren ging es um Erfahrungen und Probleme der politisch-ideologischen Arbeit mit den Studenten, wobei hervorgehoben wurde, daß die politisch-ideologischen Grundfragen noch stärker in den Mittelpunkt der Parteiarbeit zu stellen sind.

Wissenschaftliche Tagung über Rinderhaltung

(UZ) Probleme der Rinderhaltung unter industriemäßigen Bedingungen und das Bestreben, wissenschaftliche Ergebnisse schnell in die Praxis umzusetzen, standen im Mittelpunkt der VI. wissenschaftlichen Tagung „Rinderhaltung und Rinderkrankheiten“, die von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin des Bezirkes Leipzig Ende März veranstaltet wurde. Annähernd 300 Fachler und Tierärzte aus der gesamten Republik nahmen an der Veranstaltung, die unter der Leitung von Prof. Dr. sc. Schleiter stand, teil. Die Vorträge befaßten sich unter anderem mit Fragen der Hygiene, der Milchproduktion, der Infektionen und nichtinfektiösen Krankheiten und wiesen ein hohes Niveau auf.